

6. Bibliothekskongress Leipzig, 2016

DeepGreen - ein technischer Workflow für lizenzrechtliche Open- Access-Vereinbarungen

Session Lizenzmanagement

Markus Putnings¹, Beate Rusch²

¹Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)

Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg

²Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)

Zuse Institute Berlin (ZIB)



Agenda

Das Problem

Die DFG-Ausschreibung

Die Projektidee

Das Projekt DeepGreen

Der aktuelle Stand

Ausblick

Das Problem

Allianzlizenzen

2013 - Umfrage der Bayerischen Staatsbibliothek über Nutzung der hierbei verhandelten Open Access Rechte:

- kaum aktive Nutzung (16 Inst.)
- hierbei fast ausschließlich Bibliotheken
- marginales Interesse seitens Autoren trotz Informierung
- von 2011-2013 Archivierung von rund 600 Beiträgen



Die Open-Access-Komponente der Allianz- und Nationallizenzen in Deutschland: ein Flop

Veröffentlicht am 23. Oktober 2014 von Klaus Graf

Quelle: <http://archivalia.hypotheses.org/3178>

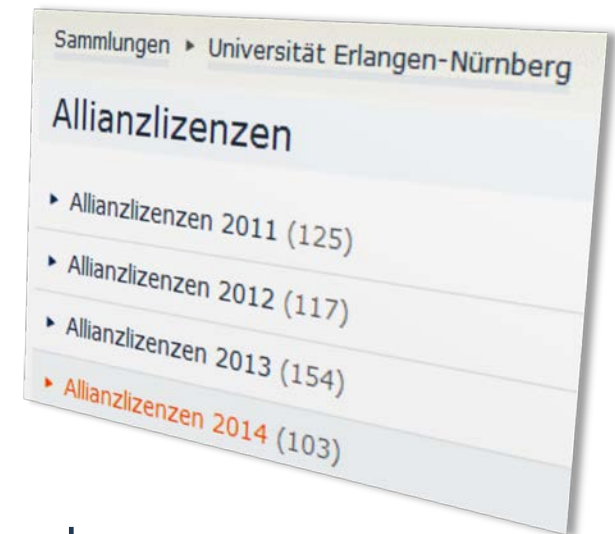
Das Problem

Allianzlizenzen – der Aufwand vor Ort

- seit 2011 werden 7 Allianzlizenz-Verlage auf Autor/-innen der FAU hin gescreent
- Artikel gehen in [OPUS FAU](#) ein

Schattenseite

- Personalaufwand, keine Automatismen
- Verzug bei der Einbringung
- Datenfeld „Affiliation“ nicht immer vorhanden oder abfragbar
 - ➔ Schwund



Sammlungen ▶ Universität Erlangen-Nürnberg	
Allianzlizenzen	
▶ Allianzlizenzen 2011	(125)
▶ Allianzlizenzen 2012	(117)
▶ Allianzlizenzen 2013	(154)
▶ Allianzlizenzen 2014	(103)

DFG-Ausschreibung: Open Access Transformation

Ausschreibung im Juni 2014

Wiss. Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)

Erbeten wurden Projekte, mit denen „[...] neue Ansätze zu einer [...] Ausgestaltung der offenen Wissenschaftskommunikation entwickelt und erprobt werden.“



Lokaler Wunsch bzw. Idee:

Entwicklung eines Workflows, um Artikel verlagsseitig automatisch in OPUS FAU einzuspielen, sofern z. B. durch Allianzlizenzen eine Berechtigung vorliegt.

DFG-Ausschreibung: Open Access Transformation

Kooperation der Verlage nötig

Nicht nur OPUS FAU...

...sondern alle berechtigten Repositorien

Welche Schnittstellen können bedient werden?

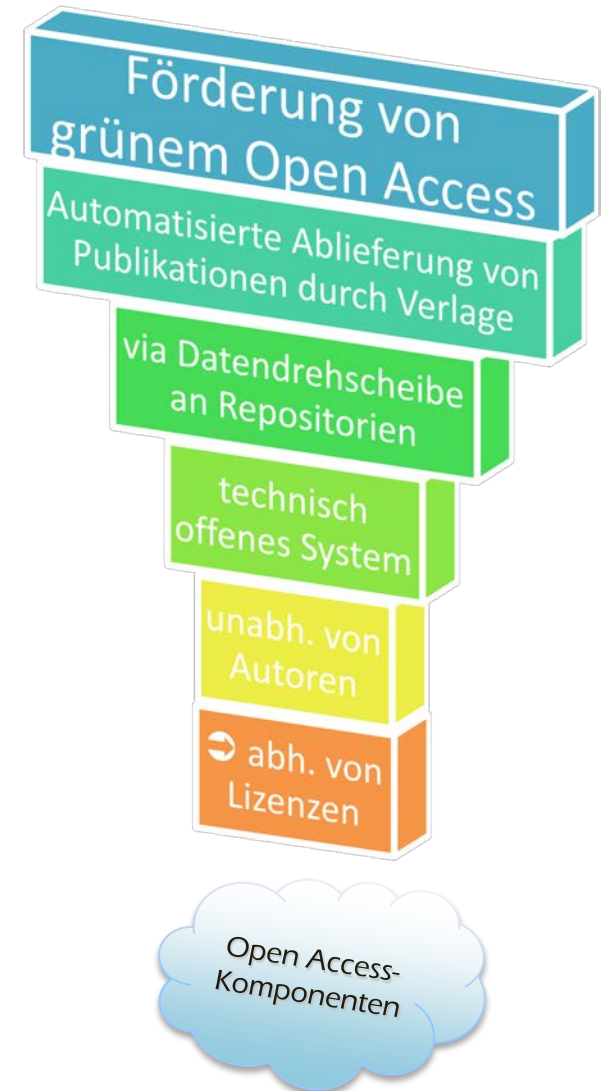


Verwendung der DFG-Grundsätze in anderen Lizenzverhandlungen

Potenzial: Ausweitbarkeit auf alle „grünen“ Publikationen

Projektidee und Ziele

Das von der DFG geförderte Projekt **DeepGreen** zielt darauf, **wissenschaftliche Veröffentlichungen**, die im Rahmen der in den Allianzlizenzen verankerten Open-Access-Komponenten nach einem definierten Embargo, i.d.R. in der originalen Verlags-PDF, frei publiziert werden dürfen, **durch technische Workflows automatisiert der Allgemeinheit über die autorisierten Repositorien zugänglich zu machen.**



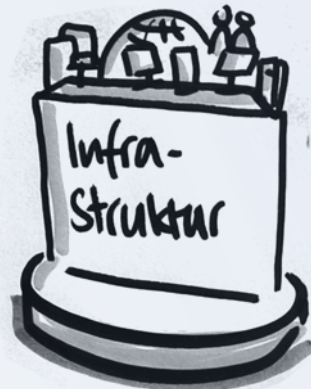
Projektidee und Ziele

Steigerung des
Anteils von grünem
Open Access



Kooperation mit
Verlagen:

Letters of
Intent mit
Karger &
SAGE



Schaffung einer
offenen technischen
Lösung:

KOBV, BVB/BSB,
TUB, GFZ, FAU



Aufnahme in DFG-
Richtlinien, Policies und
in unsere alltäglichen
Lizenzverhandlungen

Evaluation



Projektidee und Ziele



Aufnahme in DFG-Richtlinien, Policies und in unsere alltäglichen Lizenzverhandlungen

Neue Grundsätze für den Erwerb DFG-geförderter überregionaler Lizenzen seit 03/15 (DFG-Vordruck 12.181):

„Begrüßenswert wäre zudem, dass der Anbieter es selbst übernimmt, Artikel von Autoren aus autorisierten Einrichtungen in ein vereinbartes Repositorium einzupflegen, z.B. über eine SWORD-Schnittstelle.“



DEEP GREEN

OPEN ACCESS
TRANSFORMATION

Das Projekt DeepGreen - Steckbrief

- ▶ 6 Projektpartner
- ▶ Zusammenarbeit mit zwei Verlagen (SAGE, KARGER)
- ▶ Offizieller Projektstart 1.1.2016
- ▶ (zunächst) 2 Jahre Förderung
- ▶ 4 wissenschaftliche MA-Stellen, 3 studentische HKs
- ▶ Zwischenziel: Entwicklung eines Prototypen (Datendrehzscheibe)

Einschätzungen der DFG – Zitate

- ▶ Datendrehscheibe ist ein „Zwischenarchiv“, eine „Schaltstelle“, eine „Poststelle“, ein „Dark Archive“
- ▶ „Dieser experimentelle Ansatz ist bisher ... in Deutschland neu“
- ▶ „Das Vorhaben steht und fällt mit der Zusammenarbeit der Verlage“

- ▶ DeepGreen ist potentiell der Grundstein für ein nationales Zugangsrepositorium für grüne Zweitpublikationen.

Rechtssicherheit: Wie genau lautet der Vertragstext?

- ▶ „Autoren aus autorisierten Einrichtungen sind ohne Mehrkosten berechtigt, ihre in den lizenzierten Zeitschriften erschienenen Artikel in der Regel in der durch den Verlag publizierten Form (z.B. PDF) zeitnah in ein (institutionelles oder disziplinspezifisches) Repository ihrer Wahl einzupflegen und im Open Access zugänglich zu machen. Das gleiche Recht besitzen die autorisierten Einrichtungen, denen die jeweiligen Autoren angehören. Vereinbart werden kann auch, dass der Verlag selbst es übernimmt, Artikel von Autoren aus autorisierten Einrichtungen in ein Repository einzupflegen.“

(aus: Grundsätze für den Erwerb DFG-geförderter überregionaler Lizenzen, 2010, <https://www.nationallizenzen.de/ueber-nationallizenzen/al-grundsaeetze>)

Was können Verlage liefern und was brauchen Repositorien?

- ▶ Es geht um Schnittstellen/Protokolle (z.B. SWORD) und Formate (wie MARC und Dublin Core und JATS).
- ▶ Erste Testdaten von SAGE und KARGER liegen vor
- ▶ Verlagsumfrage für Allianzverlage läuft gerade

- ▶ Metadatenchema (Entwurf liegt vor)
- ▶ Diskussion des Metadatenchemas im April in Nürnberg-Erlangen
Eingeladen sind Verlage, Repositorienentwickler, Allianz-, DINI- und COAR-Arbeitsgruppen, verwandte Projekte

Wie sehen die konkreten Anforderungen aus?

- ▶ Wie wollen Verlage mit der technischen Plattform arbeiten?
- ▶ Wie wollen Bibliotheken damit arbeiten?
- ▶ Was möchte der Betreiber und der Förderer?

- ▶ Formale Beschreibung von Szenarien (User-Stories)
„Als Bibliothek möchte ich die Artikel MEINER INSTITUTION aus der Zeitschrift ABC der letzten beiden Monate im Dublin-Core Format in mein Repository einspielen.“
- ▶ Nächster Schritt: Priorisierung der Anforderungen



Wer hat ähnliche Ideen? Vernetzungspotentiale

„Jisc Publications Router is a system that gathers information about journal articles from content providers such as publishers. By looking at the affiliations of the co-authors, it then sends a notification to the relevant institution(s).”

LINK: <https://pubrouter.jisc.ac.uk/>



Was wollen wir Ihnen nächstes Jahr berichten?

- Dass es klappt!
 - Verleger schicken Verlags-PDFs und Metadaten.
 - DeepGreen-Datendrehscheibe existiert als Prototyp
 - und stellt Verlagsdaten zur Verfügung
 - und die ersten Importe klappen

Zum Nachlesen

- Projektwebseite mit aktuellen Informationen <http://deepgreen.kobv.de/>
- Zu Allianzlizenzen: <https://www.nationallizenzen.de/ueber-nationallizenzen/allianz-lizenzen-2011-ff.>
- Zu JISC Publications Router: Siehe Blogbeitrag von Steve Byford, Juli 2015 <http://scholarlycommunications.jiscinvolve.org/wp/2015/07/01/jisc-publications-router-enters-a-new-phase/>
- PEER-Projekt (Vorläuferprojekt) <http://www.peerproject.eu/>
- Berliner Open Access Strategie, Oktober 2015 <http://www.parlament-berlin.de/ados/17/IIIPlen/vorgang/d17-2512.pdf>
- Die Grafiken in den Folien sind von Benjamin Felis <http://benjaminfelis.com/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



► DeepGreen Projektkonsortium

Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) – Projektleitung

- Prof. Dr. Thorsten Koch
- Beate Rusch
- Julia Alexandra Goltz
- Dr. Thomas Dierkes
- Jens Schwidder

Bayerische Staatsbibliothek (BSB)
Bibliotheksverbund Bayern (BVB)

- Dr. Klaus Ceynowa
- Dr. Hildegard Schäffler
- Dr. Lilian Landes
- Michael Kassube
- Matthias Gross

Helmholtz Open Science
Koordinationsbüro am Deutschen
GeoForschungs-Zentrum (GFZ)

- Roland Bertelmann
- Heinz Pampel
- Paul Vierkant
- Tobias Höhnow

Technische Universität Berlin (TUB),
Universitätsbibliothek

- Jürgen Christof
- Monika Kuberek
- Dagmar Schobert
- Pascal Becker

Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg (FAU),
Universitätsbibliothek

- Konstanze Söllner
- Markus Putnigs
- Oliver Schwab
- Regina Heidrich

BVB BibliotheksVerbund
Bayern

BSB Bayerische
StaatsBibliothek
Information in erster Linie

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG



HELMHOLTZ
| GEMEINSCHAFT

Open Science
22.03.2016

WISSEN IM ZENTRUM
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
Technische Universität Berlin